

ABC... Alphabeth des Glaubens ... XYZ

Begriffe aus dem Bereich des gottesdienstlichen Feierns von A – Z. Vorgestellt von
Christoph Freilinger – diesmal:

Unbefleckte Empfängnis

wird das jährliche Fest am 8. Dezember genannt, das mit seinem vollen Namen „Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“ heißt. Ein anderer Name des Festes – „Mariä Erhöhung“ – macht deutlicher, dass es um die Empfängnis Marias im Schoß ihrer Mutter Anna geht (9 Monate vor Mariä Geburt, 8. September) und nicht um die Empfängnis Jesu im Schoß Marias (= Mariä Verkündigung / Verkündigung des Herrn, 25. März).

Mit dem Begriff der „Erbsünde“ versuchte die Kirche eine grundlegende menschliche Erfahrung aus dem Glauben heraus zu deuten: Sünde – der Begriff ist verwandt mit unserem Wort „(ab)sondern“ – meint ein Getrennt-Sein von Gott. Kein Mensch lebt in ungebrochener Einheit mit Gott – das ist schon so, bevor ein Mensch sich persönlich für oder gegen Gott entscheiden kann. Wie ein vorgegebenes Erbe gehört diese Wirklichkeit zum Leben eines jeden Menschen. Das ist die Ursache dafür, warum wir immer wieder unheilvoll handeln, obwohl wir das Gute wollen.

In Jesus hat Gott diesen Zustand der Trennung grundsätzlich aufgehoben („Er nimmt hinweg *die Sünde* der Welt“): Im Menschen Jesus kommt Gott dem Menschen ganz nahe; in Jesus spricht er sein heilsames Liebeswort, in ihm lebt *ein* Mensch ganz aus Gott heraus und auf Gott hin; so überwindet er Sünde und Tod – für alle.

Das Glaubensgeheimnis von der „Unbefleckten Empfängnis“ sagt, dass Maria vom ersten Moment ihres Daseins an in die heilbringende Erlösung ihres Sohnes einbezogen ist. Gott unterbricht unheilvolle Verstrickungen. Mit Maria beginnt er, Raum zu schaffen für das Heil.

Gerade in Zeiten, in denen in der Welt so viel Unheil sichtbar ist und vieles sich zum Negativen zu wenden scheint, verkündet das Fest der „Unbefleckten Empfängnis“ eine tröstliche Botschaft: Gottes Heilswirken hat schon begonnen, längst bevor es sichtbar und offenkundig wird.

Dem Geheimnis der „Unbefleckten Empfängnis“ ist übrigens auch unser Mariendom in Linz geweiht. Sein „Namenstag“ wird deshalb am 8. Dezember gefeiert.